



LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Universität	Babeș-Bolyai-Universität Klausenburg
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Deutsche Sprache und Literatur
1.4 Fachgebiet	Sprache und Literatur
1.5 Studienform	Lizenz
1.6 Studiengang / Qualifikation	Deutsche Sprache und Literatur / Philologieabschluss

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	LLG2161 Deutsche Literatur (Illuminism, Sturm und Drang) – in deutscher Sprache unterrichtet							
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung	Doz. Dr. Tar Gabriella-Nóra							
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar	Lekt. Dr. Ursula Wittstock							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	2	2.6. Prüfungsform	Exa men	2.7 Art der LV	Inhalt	fachbezogen
							Pflicht/Optional	Obligatorisch

3. Geschätzter Arbeitsaufwand in Stunden

3.1 SWS	4	Davon: 3.2 Vorlesung	2	3.3 Seminar/Übung	2
3.4 Gesamte Stundenanzahl im Lehrplan	56	Davon: 3.5 Vorlesung	28	3.6 Seminar/Übung	28
Verteilung der Studienzeit:					Std.
Studium von Handbüchern, Skriptum, Bibliographie und Mitschriften					24
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminaren, Präsentationen, Portfolios und Essays					24
Tutorien					14
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten: Sprechstunden					14
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	98				
3.8 Gesamtstundenanzahl /Lehrplan	154				
3.9 Leistungspunkte	6				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	•
4.2 kompetenzbezogen	• Deutschkenntnisse (Niveau B1)

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	• Vorlesungsraum / Laptop / Beamer / Overheadprojektor / Tafel / Pinnwand
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	• Seminarraum / Laptop / Beamer / Tafel



6. Spezifische erworbene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> C4 Analyse und Darstellung literarischer Phänomene in ihrem kulturellen Kontext: C4.1 Erschließung und Beschreibung der Merkmale literarischer Epochen und Strömungen im deutschen Kulturraum C4.2 Kontextualisierung literarischer Werke mit ihrem Bezug zur literarischen Tradition Der Studierende kann sich für die jeweiligen Fragestellungen und Zielsetzungen benötigten Kenntnisse erwerben bzw. bereits vorhandene Kenntnisse ausweiten. Er kann für seine Arbeit einschlägige Fachliteratur recherchieren, rezipieren und im Hinblick auf die jeweilige Fragestellung auswerten, er ist imstande, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und sie zu präsentieren.
Transversale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> CT3 Teamfähigkeit durch Projektarbeit, Selbstständigkeit durch selbstständiges Lernen und Teilnahme an extracurricularen Aktivitäten zum Rahmenthema

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> Seminar: Das Seminar dient der Vertiefung und der praktischen Anwendung von den in der Vorlesung zur Aufklärung und zum Sturm und Drang erworbenen Kenntnissen. Vorlesung: Die Vorlesung bietet eine Einführung zur 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts aus der Perspektive des Dramas und Theaters an. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, literarische Texte aufgrund von linguistischen, stilistischen, poetischen Merkmalen ihrer Entstehungszeit einordnen zu können.
7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> Erschließung von Epochenmerkmalen durch prägnante Textbeispiele Festigung von kulturhistorischen und literaturwissenschaftlichen Grundbegriffen im Fach „Aufklärung; Sturm und Drang“ Erarbeitung von Ähnlichkeiten und Unterschieden der zwei behandelten Literaturepochen

8. Inhalte

8.1 Vorlesung (14 Sitzungen)	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
1. Organisatorisches: Semesterplan, Bibliografie, Bewertungskriterien, Projektauftrag	Plenum	
2. Archetypen im 18. Jahrhundert	Plenarvortrag mit Diskussion	
3. Was ist Aufklärung? Zu Immanuel Kants Essay über die Aufklärung	Diskussion	
4. Was ist Sturm und Drang? Zu Johann Wolfgang Goethes Werther-Roman	Diskussion	
5. Einführung in das deutsche Theaterwesen im 18. Jahrhundert. Wander-, Stadt- und Hoftheater am Beispiel des Kindertheaters	Plenarvortrag mit Diskussion	
6. Dramengeschichte. Das bürgerliche Drama des 18. Jahrhunderts am Beispiel von Ch. F. Gellerts <i>Die zärtlichen Schwestern</i>	Gruppenarbeit, Plenarvortrag	Text: Ch. F. Gellert - <i>Die zärtlichen Schwestern</i>
7. Dramengeschichte. Das bürgerliche Drama des 18. Jahrhunderts am Beispiel von G.E. Lessings: <i>Emilia Galotti</i>	Gruppenarbeit, Plenarvortrag	Text: G.E. Lessing - <i>Emilia Galotti</i>
8. Dramengeschichte. Das bürgerliche Drama des 18. Jahrhunderts am Beispiel von Fr. Schillers <i>Kabale und Liebe</i>	Gruppenarbeit, Plenarvortrag	Text: Fr. Schiller - <i>Kabale und Liebe</i>
9. Dramengeschichte. Das bürgerliche Drama des 18. Jahrhunderts am Beispiel von J. M. R. Lenz' <i>Die Soldaten</i>	Gruppenarbeit, Plenarvortrag	Text: J. M. R. Lenz – <i>Die Soldaten</i>
10. Zwischenbilanz: Merkmale und Etappen des bürgerlichen Dramas	Diskussion	
11. Dramengeschichte: G.E. Lessings <i>Nathan der Weise</i> – Drama der Aufklärung	Plenarvortrag mit Diskussion	



12. Dramengeschichte: Friedrich Schillers <i>Die Räuber</i> – Drama des Sturm und Drang	Plenarvortrag mit Diskussion	
13. Frauenfiguren und ihre Darstellung auf der Bühne im 18. Jahrhundert	Projektarbeit	Texte: Ch. F. Gellert - <i>Die zärtlichen Schwestern</i> G.E. Lessing - <i>Emilia Galotti</i> Fr. Schiller - <i>Kabale und Liebe</i> J. M. R. Lenz – <i>Die Soldaten</i>
14. Wiederholung	Diskussion	
Bibliographie A. Gellert, Christian Fürchtegott: <i>Die zärtlichen Schwestern</i> . Hg. v. Horst Steinmetz. Stuttgart: Reclam. 1998; Lenz, Jakob Michael Reinhold: <i>Die Soldaten</i> . Hg. v. Herbert Krämer. Stuttgart: Reclam: 1997; Lessing, Gotthold Ephraim: <i>Emilia Galotti</i> . Stuttgart: Reclam. 1986; Schiller, Friedrich: <i>Kabale und Liebe</i> . Stuttgart: Reclam. 1993; B. Alt, Peter-André: <i>Aufklärung. Lehrbuch Germanistik</i> . Stuttgart, Weimar: Metzler. 2001; Fischer-Lichte, Erika: <i>Geschichte des Dramas. Von der Antike bis zur deutschen Klassik</i> . Bd. 1. Stuttgart: A. Francke. 1999; Fischer-Lichte, Erika: <i>Kurze Geschichte des deutschen Theaters</i> . Tübingen, Basel: A. Francke. 1999; Karthaus, Ulrich – Maß, Tanja: <i>Sturm und Drang. Epoche - Werke – Wirkung</i> . München: Beck. 2000; Luserke, Matthias: <i>Sturm und Drang. Autoren, Texte, Themen</i> . Stuttgart: Reclam 2006; Schneiders, Werner (Hg.): <i>Lexikon der Aufklärung</i> . Deutschland und Europa. München: Beck. 1995. -Primärtexte: Projekt Gutenberg: https://www.projekt-gutenberg.org -Materialien und ausgewählte Fachliteratur: auf der Webseite der BCU (Universitätsbibliothek) und auf der MS Teams-Plattform der Studiengruppe.		
8.2 Seminar	Lehr-und Lernmethode	Anmerkungen
1. Einführung. Was ist Drama, dramatisch? Die griechische Tragödie.	Präsentation, Gruppenarbeit, Textanalyse	Texte: <i>Aristoteles: Poetik, Buch 6, Die Tragödie</i>
2. Das bürgerliche Trauerspiel. Lessings Mitleidprinzip	Präsentation, Gruppenarbeit, Textanalyse	<i>Lessing: Brief an Friedrich Nicolai (Auszug)</i> <i>Gottsched: Versuch einer Critischen Dichtkunst (Auszug)</i>
3. Bauelemente des Dramas I: Haupt- und Nebentext. Handlung, Figur vs. Person. Aufbau nach G. Freytag.	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	
4. Die bürgerliche Tragödie: Der aufgeklärte Absolutist. Die bürgerliche Moral	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	Text: <i>Lessing: Emilia Galotti, I/1, 6; III/8; II/4,5</i>
5. Bauelemente des Dramas II: Monolog, Dialog, Teichoskopie, Anagnorisis, Peripetie, Katastrophe	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	Texte: <i>Schiller: Die Jungfrau von Orleans, V/11</i> <i>Goethe: Götz von Berlichingen, III/13</i>
6. Lessing: E. Galotti. Figurenkonstellation. Szenenkommentare	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	Text: <i>Goethe: Zum Shakespears Tag</i>
7. Shakespeare und die Epoche Sturm und Drang I Goethes Kritik an den französischen Dramatikern.	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	Text: <i>Goethe: Zum Shakespears Tag</i>
8. Shakespeare und die Epoche Sturm und Drang II. JMR Lenz: der Geniebegriff	Präsentation, Textanalyse, Diskussion	Text: <i>Lenz: Anmerkungen über das Theater</i>
9. H.L. Wagner: Die Kindsmörderin		Text: <i>H.L Wagner: Die Kindsmörderin</i>
10. H.L. Wagner: Die Kindsmörderin		Text: <i>H.L Wagner: Die Kindsmörderin</i>
11. Offenes - geschlossenes Drama.		
12. Entwicklung des Drama im 19. Jahrhundert. Ausblick		<i>Büchner: Woyzeck</i>
13. Entwicklung des Drama im 19. Jahrhundert. Ausblick		
14. Endklausur		



Bibliographie

- Obligatorische Bibliographie:
- Aristoteles: *Poetik. Buch 6, Die Tragödie*. Stuttgart: Reclam. 1961.
- Asmuth, Bernhard: *Einführung in die Dramenanalyse*. Stuttgart: Metzler. 2004.
- Klotz, Volker: *Geschlossene und offene Form im Drama*. Stuttgart: Reclam. 1999.
- Lessing, Gotthold Ephraim: Brief an Friedrich Nicolai. In: Schuster, Karl: *Drama, Theater Kommunikation*. Bamberg: Buchner. 1985. (Auszug)
- Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*. Stuttgart: Reclam. 1986.
- Lessing, Gotthold Ephraim: *Hamburgische Dramaturgie*. Stuttgart: Reclam. 1981. (Auszüge)
- Pfister, Manfred: *Das Drama*. München: UTB. 2001.

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber

- Die Gesamtveranstaltung richtet sich nach international anerkannten und aktuellen Fachbüchern bzw. Lehrwerken des Faches (s. Literatur).
- In Einklang mit den ARACIS Standards hat das Department eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Vertretern des sozio-ökonomischen und beruflichen Umfelds, besonders mit dem Deutschen Kulturzentrum Klausenburg, der Agentur Ferienhaus und dem Nationakolleg „G. Cosbuc“

10. Prüfungsform

Lehrveranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsmethoden	10.3 Anteil an der Gesamtnote
10.4 Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Sprech- kompetenz • Praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse • Verstehen der literarischen Grundbegriff • Souveräner Umgang mit den behandelten Primärtexten 	<p>Einreichung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Endtest</p>	70 %
10.5 Seminar	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- Schreib- und Sprechkompetenz • Regelmäßige und aktive Teilnahme, die die Anfertigung von Referaten / Präsentationen einschließt 	Aktive Mitarbeit im Seminar Hausaufgaben	30 %

10.6 Minimale Leistungsstandards

- Der Student kann seine theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden.
- Er geht mit den behandelten Primärtexten souverän um, kann diese in ihren literaturhistorischen Kontext einbinden und davon ausgehend Detailanalysen an kürzeren Textbeispielen zum Gattungssystem, zu Zusammenhängen mit anderen Kunstarten, zur Mentalitätsgeschichte der Entstehungszeit etc. durchführen.
- Die Teilnahme an der Endprüfung zur Vorlesung setzt eine Minimalnote im Seminar voraus, die Teilnahme am Examen setzt obligatorisch die vorherige Anmeldung via tabellarische Anmeldeliste auf MS Teams voraus (Anmeldung per E-Mail ausgeschlossen!)

Ausgefüllt am 06.03.2023	Vorlesungsverantwortlicher Doz. Dr. Gabriella-Nora Tar 	Seminarverantwortlicher Lekt. Dr. Ursula Wittstock
Genehmigt im Department am 30.03.2023	Leiterin des Departments Doz. Dr. Daniela Vladu 	
Genehmigt im Dekanat am 30.04.2023	Zuständiger Prodekan 	Stempel der Fakultät